

**POLYGLOTT** on tour

# Israel

**Mit großer Faltkarte & 80 Stickern**  
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller**  
**APP** (siehe S. 18)



# Israel

Die Autorin  
Carolin Lauer

Mit großer Faltkarte  
& 80 Stickern  
für die individuelle Planung

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)



- SPECIALS**
- 28 Kinder
  - 57 Moderne Architektur
  - 66 Nightlife
  - 102 Vogelbeobachtung

- ERSTKLASSIG!**
- 31 Historische Hotels
  - 46 Essen mit Aussicht
  - 47 Märkte mit Erlebnisfaktor
  - 73 Die schönsten Mittelmeerstrände
  - 127 Bedeutende Sakralbauten
  - 136 Gratis entdecken

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
  - 34 Die Lage Israels

- REGIONEN-KARTEN**
- 71 Mittelmeerküste
  - 94 Galiläa und Golan
  - 105 Jordantal und Westbank
  - 132 Der Süden

- STADTPLÄNE**
- 54 Tel Aviv
  - 78 Haifa
  - 115 Jerusalem Altstadt
  - 118 Jerusalem

## 6 Typisch

---

- 8 Israel ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Israel

## 20 Reiseplanung & Adressen

---






- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 29 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

## 32 Land & Leute

---

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 38 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 40 Religion
- 42 Kunst & Kultur
- 43 Feste & Veranstaltungen
- 45 Essen & Trinken
- 47 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

### SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

## 48 Top-Touren & Sehenswertes

---

### 50 Tel Aviv

- 52 Tour ① Durch die Innenstadt
- 58 Tour ② Nördlich des Zentrums
- 60 Tour ③ Süden und Old Jaffa

### 68 Mittelmeerküste

- 69 Tour ④ Nach Rosh Hanikra
- 72 Unterwegs in der Region

### 88 Galiläa und Westbank

- 90 Tour ⑤ Um den See Genezareth
- 90 Tour ⑥ Hula-Tal und Golanhöhen
- 91 Tour ⑦ Nach Ramallah
- 92 Unterwegs in der Region

### 108 Jerusalem

- 110 Tour ⑧ Muslimisches Viertel
- 113 Tour ⑨ Vom Jaffator zum Berg Zion
- 117 Tour ⑩ Westjerusalem
- 120 Tour ⑪ Kidrontal und Ölberg

### 128 Der Süden

- 130 Tour ⑫ Zum Toten Meer
- 133 Tour ⑬ Nach Elat am Roten Meer
- 134 Unterwegs in der Region

### 148 Extra-Touren

- 149 Tour ⑭ Klassische Israel-Rundreise (2 Wochen)
- 150 Tour ⑮ Auf den Spuren Jesu (1 Woche)
- 151 Tour ⑯ Vom Meer in die Berge (3 Tage)

---

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant
⑥	Stationen einer Tour	€ bis 80 €	bis 20 €
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€ 80 bis 200 €	20 bis 50 €
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte	€€€ über 200 €	über 50 €
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte		



Am Roten Meer kann man  
fast das ganze Jahr über baden,  
schnorcheln und tauchen

A scenic view of a beach with turquoise water and a blue overlay containing the word 'TYPISCH'. The image shows a wide, sandy beach with a rocky shoreline. The water is clear and greenish-blue. In the background, there are buildings and a mountain. A large blue rectangle is overlaid on the image, containing the word 'TYPISCH' in white, bold, sans-serif capital letters.

**TYPISCH**

# 50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... erleben sollten

- 1 Tauchgang in die Antike** Bei Caesarea › S. 74 kann man im archäologischen Unterwasserpark die Ruinen des Hafens erkunden, den Herodes anlegen ließ (Old Caesarea Diving Center, Tel. 04-626 58 98, [www.caesarea-diving.com](http://www.caesarea-diving.com)).
- 2 Biken am Kraterrand** Spannende Offroadtouren rund um den Maktesh Ramon › S. 143 oder mitendurch auf den Spuren alter Beduinenpfade organisiert das Radlerhotel iBex (Tel. 052-436 78 78, [www.ibexhotel.co.il](http://www.ibexhotel.co.il)).
- 3 Israel begrünen** Im Rahmen eines Aufforstungsprojekts wurden bislang 240 Mio. Bäume in Israel gepflanzt. Gegen eine Spende von 18 € (Olivenbaum: 100 €) können Sie »Ihren« Baum auch selbst setzen (Infos: [www.jnf-kkl.de](http://www.jnf-kkl.de)).
- 4 Massada im ersten Tageslicht** Geschichtsbewusste Juden lassen sich nicht mit der Seilbahn zum Symbolort jüdischen Widerstands bringen, sie steigen bei Tagesanbruch von der Jugendherberge › S. 138 am Fuß des Felsens aus den Pfad zur Festung hoch. Earlybirds können sich ihnen anschließen.
- 5 Tick Tick Tock** Der beste Weg, das ewige Klacken am Strand von Tel Aviv nicht mehr hören zu müssen: selbst Matkot spielen, das israelische Strandtennis. Die Ausrüstung bekommt man in jedem Sportgeschäft. Für Fans von High-End-Equipment: [www.gomatkot.com](http://www.gomatkot.com).
- 6 Paddeln auf dem Jordan** Zu den Outdooraktivitäten, die der Kibbuz Kfar Blum [C1] in der Hula-Ebene organisiert, gehören auch Rafting- und Kajaktouren – für Genießer auf ruhigeren Flussabschnitten oder auf wilderen für Adrenalinjunkies (März–Okt., [www.kayaks.co.il](http://www.kayaks.co.il)).
- 7 Dig for a Day** Israel ist ein Abenteuerspielplatz für Hobbyarchäologen – in seiner Erde liegen noch viele Schätze verborgen, die auf Entdeckung warten. Am Tell Maresha [B4] kann man auch tageweise an diesem Abenteuer teilhaben (Infos: [www.archesem.com](http://www.archesem.com)).
- 8 Stadtlauf auf heiligem Pflaster** Im Laufschrift durch 3000 Jahre Geschichte führt der Jerusalem-Marathon › S. 45. Drei Strecken von 42, 21 oder 10 km zeigen die Heilige Stadt von ihren schönsten Seiten (Infos und Anmeldung unter [www.jerusalem-marathon.com](http://www.jerusalem-marathon.com)).



Eine Raftingtour auf dem Jordan sorgt an heißen Tagen für willkommene Abkühlung

### 9 Zu Fuß zu den Qumran-Höhlen

Vom Besucherzentrum an der N 90 führt ein Saumpfad hinauf zu den Höhlen, in denen 1947 die ältesten bekannten Bibelhandschriften entdeckt wurden › S. 134. Zur Vorbereitung: Das Israel Museum › S. 117 hat u. a. die 7,34 m große Jesaja-Rolle digitalisiert und online gestellt ([www.dsscollections.imj.org.il](http://www.dsscollections.imj.org.il)).

10 Chillen am Strand Jeden Freitagabend wird Tel Avivs südlicher Strandabschnitt beim ehemaligen Dolphinarium zum »Drum Beach«. Alle sind eingeladen, zu den Klängen von Tam-Tams, Darbukas und Bongos zu singen, zu tanzen und den Sonnenuntergang zu feiern.

11 Den Sabbat mitfeiern In Hotelrestaurants wie dem Dan Carmel Haifa › S. 82 kann man das Sabbatritual miterleben: Vor dem Festmahl spricht das Familienoberhaupt den Segen (Kiddusch) über einem Becher Wein, das Essen wird von Sabbatliedern begleitet.

### ... probieren sollten

12 Hummus Als beste Adresse für die sämige Paste aus Kichererbsen, Tahini und Olivenöl gilt Abbu Hassan (Ali Karavan) [a6] in Jaffa. Der Laden ist nur geöffnet, solange der Vorrat reicht. Das ist meist nicht lange ... (1 Dolphin St., Tel. 03-682 03 87, So–Fr 7.45–14.45 Uhr).

13 Shakshouka Auf keinem Frühstücksbüfett fehlen darf dieses aus Nordafrika stammende Gericht aus gestockten Eiern in pikanter Tomaten-Paprika-Soße. Gute Shakshouka von morgens bis nachts serviert das Benedict [b3] in Tel Aviv (171 Ben Yehuda St., Tel. 03-686 86 57, [www.benedict.co.il](http://www.benedict.co.il)).

14 St. Petersfisch Was Petrus auf Jesu Geheiß aus dem See Geneza-reth angelte, um damit die Tempelsteuer zu bezahlen, kommt noch heute in vielen Restaurants rund um das Galiläische Meer › S. 98 fangfrisch auf den Tisch.



## Die Reiseregion im Überblick

In seinen Grenzen von 1948 (bzw. 1967 vor den Eroberungen im Sechstagekrieg) nimmt Israel ein Areal ein, das in etwa dem des Bundeslandes Hessen entspricht. Auf dieser kleinen Fläche bietet das Land eine unübertreffliche Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und Eindrücken.

Israel ist ein Urlaubsland der kurzen Wege. Von der libanesischen Grenze bis zum Roten Meer sind es ca. 500 km und vom Mittelmeer bis zum Jordan nur ca. 100 km. Deshalb ist eine Rundreise leicht zu bewältigen und eigentlich auch ein Muss. Denn keine Gegend und keine Stadt, auch nicht Jerusalem, kann für sich allein als typisch gelten. Zum Abenteuer Israel gehören die Heiligen Stätten ebenso wie die Felsenburg Massada und die moderne Hochhausarchitektur Tel Avivs, der grün bewaldete Karmel ebenso wie das Tote Meer und die Wüste Negev, Mea Shearim und die Klagemauer ebenso wie palästinensische Städte auf der Westbank.

In **Tel Aviv** erlebt man das moderne Israel, es ist die westlichste, die kosmopolitischste Stadt im Nahen Osten, jung, dynamisch, voller Kultur- und Unterhaltungsangebote, mit einer aufregenden Promenade und einem langen, schönen Sandstrand.

Tel Avivs Strand ist Teil der östlichen **Mittelmeerküste**, dessen größter Anrainer heute Israel ist. Diese Küste war seit der Antike Durchgangsstraße vieler Völker, die hier ihre Spuren hinterließen, ob die Römer in Caesarea oder die Kreuzfahrer in Akko. Heute ziehen moderne Badeorte wie Herzliya und Netanya sonnenhungrige Urlauber an.



An Tel Avivs Beachfront zeigt Israel sein modernes, weltliches Gesicht

Der Norden Israels umfasst das biblische **Galiläa** mit dem See Genezareth und den seit 1967 annektierten Golan, eine Region abwechslungsreicher, auch zum Wandern einladender Naturlandschaften. Folgt man dem Jordantal in Richtung Süden, lernt man auch die **Westbank** mit dem biblischen Samaria und Jericho, der ältesten kontinuierlich bewohnten Stadt der Menschheit, kennen.

Von der Jordansenke geht es 1200 m hinauf nach **Jerusalem**, Heilige Stadt der Juden, Muslime und Christen. Jerusalem bietet das Kontrastprogramm zu Tel Aviv. Hier bestimmen die Religionen den Alltag und dominieren das Straßenbild. Am Sabbat herrscht in der Stadt tatsächlich die in der Bibel verordnete Ruhe.

Zum **Süden** Israels gehört das Tote Meer, dessen extrem hoher Salzgehalt Badende nicht untergehen lässt. An seinen Ufern haben sich Kurzentren angesiedelt, die Linderung bei Haut- und Gelenkerkrankungen versprechen. Die Wüste Negev macht mehr als ein Drittel Israels aus und wird heute dank intensiver Bewässerung in großen Teilen landwirtschaftlich genutzt. In ihrem Zentrum trifft man auf eines der größten Naturwunder Israels, den riesigen Erosionskrater Maktesh Ramon. Am Süden des Negev, direkt am Ufer des Roten Meeres, liegt Elat, die große ganzjährige Badedestination des Landes.

Israel ist eingebettet in den Nahostkonflikt. Um ihn zu »lösen«, gab es seit 1948 mehrere Kriege. Aber seit 1973 herrscht zumindest an den äußeren Grenzen relative Ruhe. Seit den schwierigen Verhandlungen von Oslo (1993) bis Washington (mehrmals, zuletzt 2013) gibt es auf internationaler Ebene eine einmütige Vorstellung davon, wie ein Kompromiss zwischen Israelis und Palästinensern aussehen soll: zwei unabhängige Staaten, Israel und Palästina. Israels Rückzug aus dem Gazastreifen im Jahr 2005 war ein erster Schritt. Ungeachtet der politischen Verhältnisse ist Israel ein sicheres Reiseland, nicht zuletzt wegen der vielen Kontrollen, die Sicherheitskräfte an den Grenzen, am Flughafen und auf den Straßen durchführen.

### Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass (noch mindestens sechs Monate gültig)
- Flugtickets
- Kreditkarte (ggf. mit PIN, nicht zusammen)
- Ladegeräte und Netzkabel für Handy, Tablet, Kamera
- Zweites Handy, falls in Israel viel telefoniert und eine SIM-Karte erworben werden soll
- Adapter für dreipolige Dosen
- Kleine Reiseapotheke
- Zeitungsabo umleiten bzw. abbestellen
- Leeren des Briefkastens organisieren
- Wasserhauptideckel abdrehen
- Fenster schließen

## Steckbrief



- **Fläche:** 20 700 km<sup>2</sup> (in den Grenzen von 1948 bis 1967)
- **Einwohner:** 8,3 Mio., davon 6,1 Mio. jüdische und 1,7 Mio. arabische Israelis
- **Staatsform:** Parlamentarische Demokratie ohne schriftliche Verfassung, aber mit einzelnen Grundgesetzen
- **Staatsoberhaupt:** Staatspräsident Reuven Rivlin (seit 2014)
- **Bevölkerungsdichte:** 374 Einw./km<sup>2</sup>
- **Bevölkerungswachstum:** 1,8 %
- **Hauptstadt:** Westjerusalem
- **Amtssprache:** Hebräisch, Arabisch
- **Arbeitslosenrate:** 5,3 % (2014)



- **Landesvorwahl:** +972
- **Währung:** Neuer Israelischer Sckel (NIS) = 100 Agorot
- **Zeitzone:** MEZ + 1 Std.; Umstellung auf Sommerzeit bis Ende August

## Lage & Landschaft

Israel wird im Westen durch das Mittelmeer, im Norden durch Syrien und den Libanon, im Osten durch Jordanien, im Süden durch Ägypten und das Rote Meer begrenzt. Seit dem Sechstagekrieg (1967) besetzt Israel die syrischen Golanhöhen und das Gebiet westlich des Jordans (Westbank). 1993 wurden gemäß dem Gaza-Jericho-Abkommen der Gazastreifen und Teile der Westbank der Palästinensischen Autonomiebehörde unterstellt.

Von der syrisch-libanesischen Grenze bis zum Roten Meer erstreckt sich Israel über 470 km, die Ost-West-Ausdehnung beträgt an der breitesten Stelle 135 km, an der schmalsten 15 km. Das Land umfasst klimatisch, geologisch und

geografisch sehr unterschiedliche Räume. Der demografisch und wirtschaftlich bedeutendste ist der fruchtbare Küstenstreifen am Mittelmeer, dessen größten Teil die Sharon-Ebene einnimmt. Hier liegen die meisten Städte, und hier wohnen drei Viertel der Einwohner Israels. Der Küstenstreifen geht ins Bergland von Galiläa, Samaria und Judäa über, das mit dem Mount Meron (1208 m) in Galiläa seinen höchsten Punkt erreicht. Im Osten wird das Bergland von der Jordansenke begrenzt, die den See Genezareth mit dem Toten Meer verbindet und sich im Wadi Arava bis zum Roten Meer fortsetzt. Den ganzen Süden Israels, etwas über die Hälfte der Landesfläche, nimmt mit etwa 12 000 km<sup>2</sup> die Wüste Negev ein.

## Politik & Verwaltung

Der Staat Israel ist eine parlamentarische Demokratie ohne kodifizierte Verfassung. Alle vier Jahre wird das Parlament, die Knesset (122 Abgeordnete), nach dem Verhältniswahlrecht und der Ministerpräsident (Regierungschef) nach dem Mehrheitswahlrecht gewählt. Wahlberechtigt ist jeder israelische Bürger ab 21 Jahren. Die Knesset wählt den Staatspräsidenten, dessen Amtszeit sieben Jahre beträgt. Die Exekutive liegt beim Ministerpräsidenten und seinem Kabinett. Seit 2009 hat dieses Amt Benjamin Netanjahu (Likud) inne.

In der Politik stehen sich seit der Staatsgründung im Jahr 1948 traditionell zwei große Blöcke gegenüber. Drei Jahrzehnte regierte die linksorientierte Arbeitspartei mit aschkenasischer Tradition, bis sie 1977 von der konservativ-nationalen Likud abgelöst wurde. Zu diesem Block gehört auch die rechtsliberale Kadima-Partei (»Vorwärts«), die der ehemalige Ministerpräsident Ariel Sharon 2005 gründete.

Da die Blöcke ungefähr gleich stark sind, haben bei der Regierungsbildung und politischen Entscheidungsfindung die kleinen religiösen und nationalistischen Parteien (u. a. Nationalreligiöse Partei, Schas-Partei, russische Immigrantenspartei Jisra'el Beitenu) großes Gewicht.

## Wirtschaft

Die Agrarproduktion in Kibbuzim und Moshavim spielte in den ersten Jahrzehnten nicht nur für die Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Sie

war und ist bis heute ein wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses des israelischen Staates: In der von den Zionisten ausgerufenen »öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstatt« sollte sich die Bevölkerung auf der Basis von Gemeineigentum selbst versorgen. Zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnissen gehören bis heute Zitrusfrüchte, Gemüse, Baumwolle, Fleisch und Milchprodukte. Doch seit Ende der 1970er-Jahre (Regierung Begin 1977–1983) entwickelt sich Israel ökonomisch zunehmend in eine neoliberale Richtung.

Israel ist heute kein Agrarstaat. Zwar werden 23 % der Fläche kultiviert, aber nur ein kleiner Teil der Erwerbstätigen arbeitet in der Landwirtschaft. Über 70 % sind in Industrie und Dienstleistungssektor tätig. Eine herausragende Stellung nehmen die Verarbeitung und der Export von Diamanten ein. Weitere wichtige Industriezweige sind die Militär- und Luftfahrttechnik, medizinische Elektronik, chemische Rohstoffe, Düngemittel sowie die Textil- und Schuhproduktion. Um Tel Aviv und im Norden Israels konzentrieren sich die Entwicklung von PC-Technologie und Softwareproduktionen in sogenannten »Silicon Valleys«. Nicht zuletzt spielt der Tourismus für die Handelsbilanz eine wichtige Rolle. Auch die in den von Israel besetzten Gebieten produzierten Güter tragen im Falle ihres Exports das Etikett »Made in Israel«. Gegen diese Bezeichnung wehren sich die Schweiz und mehrere EU-Länder.

Blick vom Berg der Seligpreisungen über  
den See Genezareth – hier hielt Jesus  
der Überlieferung nach seine Bergpredigt





# **TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES**

# TEL AVIV

## Kleine Inspiration

---

- **Am Abend** über die Sheinkin Street bummeln › S. 55
- **An einem der Stände** auf dem Carmel Market Falafel oder frisches Gebäck probieren › S. 56
- **In den kopfsteingepflasterten Gassen** von Jaffas historischer Altstadt orientalisches Flair schnuppern › S. 62
- **Opulent frühstücken** im Dan Tel Aviv Hotel – mit Logenblick auf den Strand › S. 64





**Tel Aviv ist die unheiligste Stadt im Heiligen Land – eine quirlige Metropole voller Kultur und irdischer Unterhaltung, mit vielen interessanten Museen und einem aufregenden Strand.**

Es ist der Strand, der **1** kilometerlange, täglich gesäuberte Sandstrand mit den sich dahinter erstreckenden Hochhäusern der internationalen Hotelketten, der Tel Aviv von anderen Großstädten an der östlichen Mittelmeerküste unterscheidet. In der warmen Jahreszeit beginnen viele »Telavivniks«, wie in Israel die Bewohner der Stadt genannt werden, ihren Tag am Strand. Dort gibt es öffentliche Süßwasserduschen, Umkleieräume, Toiletten, und auch für orthodoxe Juden ist ein eigener Abschnitt ausgewiesen. Entlang der Promenade laden viele Hundert weiße Stühle zum Verweilen ein.

Tel Aviv ist die bedeutendste Handels- und Industriestadt des Landes, boomendes Wirtschaftszentrum und kultureller Mittelpunkt – kurzum: die heimliche Hauptstadt Israels. Die nach Jerusalem zweitgrößte Stadt des Landes zählt ca. 400 000 Einwohner. Der Großraum Tel Aviv ist mit weit über 2 Mio. Einwohnern Israels größtes Ballungsgebiet. Er umfasst Trabantenstädte wie Ramat Gan, Givatayim, Holon und Bat Jam, die inzwischen nahtlos ans Stadtgebiet anschließen.

Jerusalem sei heilig, so heißt es, Tel Aviv dagegen irdisch. Mehrere Theater, viele Kinos, das einzige Philharmonische Orchester des Na-

Jaffa ist die Keimzelle des heutigen Tel Aviv

hen Ostens, Kulturangebote aller Art, gute Restaurants und eine lebendige Klub- und Barszene bieten jede Menge weltliches Vergnügen. Abends kommen deshalb viele Jerusalemer ins irdische Tel Aviv, insbesondere am Sabbat.

Tel Aviv ist eine junge Stadt. Ein Foto von 1909 im Independence Hall Museum zeigt etwa 50 gut gekleidete Herren, die sich in den Dünen am Strand nördlich von Jaffa versammeln und dort seltsam deplatziert wirken. Der spätere Bürgermeister Meir Dizengoff verlost die ersten 60 Parzellen des »Frühlingshügels« – so die Übersetzung des hebräischen Namens Tel Aviv. Dies war die Geburtsstunde der Stadt. Sie wurde von Juden aus Jaffa gegründet, von denen die meisten aus Europa nach Palästina eingewandert waren, beseelt von der neuen Ideologie des Zionismus und dem Traum von einer humanen, sozial gerechten Gesellschaft. In den 1930er-Jahren wurde Tel Aviv zur Zufluchtsstätte europäischer Emigranten, darunter auch viele Architekten. Bis 1948 wuchs es zur größten Stadt Palästinas mit 150 000 Einwohnern heran. Nach dem 14. Mai 1948, als David Ben Gurion im damaligen Stadtmuseum die Unabhängigkeit des Staates Israel ausrief, war Tel Aviv sogar für kurze Zeit die Hauptstadt des neu gegründeten Staates.



Das südlich von Tel Aviv gelegene, arabisch geprägte Jaffa wurde am 13. Mai 1948 von der jüdischen Armee erobert; damals verließ fast seine gesamte Bevölkerung die Stadt in Richtung Gaza. 1950 wurde dann Jaffa in das Stadtgebiet von Tel Aviv eingemeindet. Seitdem trägt die Stadt offiziell den Namen Tel Aviv-Yafo.

Die Hafenstadt Jaffa ist – das belegen archäologische Funde – mehr als 4000 Jahre alt. Glaubt man der Bibel, so wurde Jaffa von Japhet, dem jüngsten Sohn Noahs, nach der Sintflut erbaut. Später gelangte über Jaffa das libanesische Zedernholz

nach Jerusalem, das Salomo für den Bau des Ersten Tempels verwendete. In Jaffa begann die Flucht des Propheten Jona, und hier wurde nach griechischer Überlieferung Andromeda an den Felsen gekettet, bis Perseus sie befreite. Später eroberten die Römer die Stadt, dann die Kreuzfahrer unter Richard Löwenherz, schließlich die türkischen Sultane und 1799 Napoleon. 1917 ergab sich Jaffa dem britischen General Allenby. Jahrtausendlang war Jaffa der Hafen Jerusalems, vor und während der britischen Mandatszeit zugleich auch Anlaufstelle vieler jüdischer Einwanderer.

## Unterwegs in Tel Aviv



### Durch die Innenstadt

**Route:** Ben Gurion House › Rabin Square › Museum of Art › Azrieli Center › Charles Bronfman Auditorium › Dizengoff Street › Sheinkin Street › Carmel Market › Nachalat Binyamin › Migdal Shalom › Independence Hall Museum › Rothschild Boulevard

**Karte:** Seite 54

**Dauer/Länge:** 1 Tag (oder zwei halbe Tage) zu Fuß; ca. 15 km

**Praktische Hinweise:**

- Tel Aviv verfügt über ein sehr gut ausgebautes Busnetz, das jeden Winkel der Stadt erschließt. Mehr

Spaß macht es jedoch, die überschaubare Innenstadt zu Fuß zu erkunden. Für längere Wegstrecken kann man ein Taxi nehmen.

- Ein Hinweis zur Orientierung: Die Hausnummern steigen vom Meer Richtung Osten und von Süden nach Norden an.

### Tour-Start: Ben Gurion House **1** [b3]

An der großen Marina Tel Avivs, jenseits des Atarim-Platzes, beginnt der Ben Gurion Boulevard. Im strandnah gelegenen Haus Nr. 17, dem **Ben Gurion House**, lebte Israels erster Premierminister mit seiner Frau Paula, bevor er nach Sde Boker übersiedelte. Das Paar vermachte

das bescheidene Wohnhaus dem Staat, der hier ein Museum einrichtete. Es zeigt persönliche Gegenstände aus dem Besitz David Ben Gurions und **I** seine umfangreiche private Bibliothek (So, Di-Do 8-15, Mo 8-17, Fr 8-13, Sa 11-14 Uhr, [www.bg-house.org](http://www.bg-house.org), Eintritt frei).

## Rabin Square **2** [b3]

Der Ben Gurion Boulevard mündet in den Rabin Square, den früheren Platz der Könige Israels. Von der Empore des modernen **Rathauses** sprach der Premierminister Yitzhak Rabin am 4. Nov. 1995 bei einer Kundgebung über seine Friedenspolitik. Als er danach in seinen Wagen stieg, wurde er von einem radikalen jüdischen Siedler erschossen. An der Stelle, an der er zu Tode kam, erinnert eine Gedenkstätte der Bildhauerin Yael Artsi an die Tat. Wie sehr Rabin und sein Bemühen um Frieden heute noch vielen im Gedächtnis sind, belegen die frischen Blumen, die hier täglich abgelegt werden. An den umliegenden Wänden sind unter Glas die Graffiti erhalten, die Anhänger Rabins nach der Tat spontan aufsprühten. Am Unabhängigkeitstag steht der Rabin Square im Zentrum der offiziellen Feierlichkeiten.

## Restaurant

### Brasserie M & R

Wer noch nicht gefrühstückt hat, kann hier den besten Milchkaffee der Stadt und gute Croissants zu sich nehmen. Rund um die Uhr geöffnet.

- 70 Eben Gvirol St. | Tel Aviv  
Tel. 03-696 71 11 | [www.brasserie.co.il](http://www.brasserie.co.il)



Die drei Türme des Azrieli Center

## Museum of Art **3** [c4]

Tel Avivs größtes Kunstmuseum, seit 1971 an diesem Standort, wurde 2011 durch einen eindrucksvollen Anbau des Architekten Preston Scott Cohen erweitert. Es zeigt israelische und internationale Kunst mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Moderne. Wechselausstellungen zeigen israelische Gegenwartskunst (27 King Saul Blvd., Mo, Mi, Sa 10-18, Di, Do 10-21, Fr 10-14 Uhr, [www.tamuseum.org.il](http://www.tamuseum.org.il), 50 NIS).

## Azrieli Center **4** [c4]

Den schönsten Blick über die Stadt bietet die Aussichtsplattform des 187 m hohen Azrieli Center. Der Hochhauskomplex besteht aus drei Türmen mit rundem, dreieckigem und quadratischem Grundriss. Er beherbergt das Crowne Plaza Hotel und ein mondänes Einkaufszentrum (132 Petah Tikva Rd., tgl. 9.30-18, im Sommer 9.30-20 Uhr).



## Charles Bronfman Auditorium **5** [b4]

Über die Eliezer Kaplan Street erreicht man das Charles Bronfman Auditorium, Heimat des berühmten Israel Philharmonic Orchestra. Es steht unter der Leitung von Zubin Mehta. Viele Jahrzehnte lang trug

die größte Konzerthalle des Landes den Namen ihres Financiers, Frederic R. Mann (Tel. 03-621 17 77, [www.ipo.co.il](http://www.ipo.co.il)).

## Dizengoff Street

An der Nordseite des Auditoriums verläuft die Dizengoff Street, eine von zahlreichen Geschäften, Cafés und Bistros gesäumte Flaniermeile. Im Süden an der Ecke King George Street wird sie vom **Dizengoff Center** **6** [b4] überspannt, der größten Shoppingmall der Stadt.

Mitten auf der Dizengoff wurde durch geschickte Verkehrsführung ein Platz geschaffen, der einen Mittelpunkt städtischen Lebens darstellt. Das Zentrum des **Dizengoff Square** **7** [b4] bildet der **Feuer-und-Wasser-Brunnen** von Yaacov Agam. Am Rand steht das stilvoll renovierte Cinema Hotel, ein ehemaliges Kino, das in den 1930er-Jahren im Bauhausstil errichtet wurde > S. 64.

## Sheinkin Street **8** [b4]

Die Sheinkin Street gehört zum Pflichtprogramm all jener, die das vibrierende Tel Aviv der Bohemiens kennenlernen möchten. Hier reihen sich hippe Läden, kleine Restaurants, Galerien, Tattooshops, angesagte Bars und Cafés zum Leutebeobachten aneinander.

## Restaurant

### Café Tamar

In dem 1941 eröffneten Café treffen sich bis heute Schriftsteller und Künstler. Tgl. außer Sa 8–20 Uhr.

- 57 Sheinkin St. | Tel Aviv  
Tel. 03-685 23 76

## Touren in Tel Aviv

### Tour **1**

#### Durch die Innenstadt

- 1** Ben Gurion House
- 2** Rabin Square
- 3** Museum of Art
- 4** Azrieli Center
- 5** Charles Bronfman Auditorium
- 6** Dizengoff Center
- 7** Dizengoff Square
- 8** Sheinkin Street
- 9** Carmel Market
- 10** Nachalat Binyamin
- 11** Migdal Shalom
- 12** Independence Hall Museum
- 13** Rothschild Boulevard

### Tour **2**

#### Nördlich des Zentrums

- 14** Beit Hatfutsot – Museum of the Jewish People
- 15** Yitzhak Rabin Center
- 16** Eretz Israel Museum
- 17** Sde-Dov Airport
- 18** Tel Aviv Port

### Tour **3**

#### Süden und Old Jaffa

- 19** Charles Clore Park
- 20** Neve Tzedek
- 21** Ha Tachana
- 22** Beit Gidi Etzel Museum
- 23** Clocktower
- 24** Mahmoudiya-Moschee
- 25** Kedumim Square
- 26** Andromeda-Felsen
- 27** St. Peterskirche
- 28** Hapisga Park
- 29** Alter Hafen

## Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



16 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen

50

50 Dinge, die Sie erleben, probieren,  
bestaunen, mit nach Hause nehmen oder  
besser bleiben lassen sollten

Erst-  
klassig

Erstklassige Empfehlungen der Autorin

SEITEN  
BLICK

Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

## Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das  
Buch oder in die Faltkarte  
kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2003-4



€ 12,99 [D]

€ 13,40 [A]

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)

